



# Glaswanderweg

Weidenberg-Warmensteinach-Fichtelberg-Bischofsgrün

## Glashütten in Oberwarmensteinach

Von einer Knopfhütte in Hütten bei Oberwarmensteinach erzählt die kurpfälzische Chronik des Jahres 1634. Ihr verdankt der Ort angeblich seinen Namen. Auch 1649 waren zwei Glashütten in Betrieb, die dem Drahtziehermeister Heyder und dem Waffenhammerbesitzer Schenkl, später Pinzer, gehörten. Auch Magister Will schreibt 1692: „Zur Oberwarmensteinach trifft man eine Glashütten,



wo allerlei saubere Gläser gemacht werden...”

Zumindest in einem Fall könnte es sich um die Vorgängerin der 1856 von Michael Traßl übernommenen Glashütte, der bis 1928 existierenden und an anderer Stelle beschriebenen **Traßlhütte**, gehandelt haben.

Die Hütte im heutigen Ortsteil Hütten wurde bereits 1587 von einem Hans Glaser betrieben. Aus dem Schriftverkehr mit der kurpfälzischen Regierung in Amberg

geht hervor, dass hier vorzugsweise **Glasobjekte** (!) und weniger Perlen oder Knöpfe produziert wurden. Diese wurden zu jener Zeit in kleinen sog. Wander-Schmelzhütten gefertigt, die direkt im Wald, wo z. B. viel Windbruch vorhanden

war, aufgebaut wurden. Daraus lässt sich schließen, dass die ersten Glasprodukte in Warmensteinach nicht nur Knöpfe oder Perlen, sondern auch Trinkgläser (z. B. Ochsenkopfgläser) o. ä. Gefäße waren. Dies wird indirekt auch durch eine Aussage Glasers bestätigt, der 1595 beklagte, dass er nicht genügend Pottasche zur Herstellung klarer Glaswaren habe und er deshalb auch in seiner großen Glashütte nun Knöpfe herstellen müsse.

*Zum Trocknen aufgehängte Perlen.*



Wohlfühlregion Fichtelgebirge

